

Oberheim OB-1 – unikater Lead-Synth mit Memories

Der OB-1 gehört zur zeitlosen Elite der Mono-Synthesizer-Klassiker. Er steht „ganz oben“ und muss sich seinen Top-10 Platz allenfalls mit Legenden wie Minimoog, VCS3 bzw. Synthi A, Odyssey, The Cat, OSCar, Syrnix, Kobil, SH-5 und CS-30 teilen, gefolgt von einigen Low-Budget Pionieren wie Pro-One, MS-20, SH-101 oder Wasp. Aus dem Hause Oberheim wären noch das SEM bzw. der Two-Voice nachzureichen, sowie aus deutschen Gefilden der PPG 1002 und aus den Wäldern hinter dem Ural der Polivoks.



 GREATSYNTHESIZERS.com

Erster Synthesizer mit Programmspeicher?

Ungeachtet dessen, dass aus unserer Top-10 Liste nun eine Top-15 „Plus“ Liste wurde: Was der OB-1 allen genannten Kandidaten voraus hat: Er kam 1977 als wohl erster kommerzieller Mono-Synthesizer mit Programmspeicher auf den Markt. Historiker werden an dieser Stelle den PPG 1003 Sonic Carrier in Erinnerung rufen, der bereits 1976 ebensolche Memories vorzuweisen hatte. Doch vom überlangen Sonic Carrier wurde(n) nur eine Handvoll-plus-Daumen Exemplare gebaut (6 bis 10 Stück?), von einem echten Seriengerät kann folglich kaum die Rede sein.



GREATSYNTHESIZERS.com

Oberheim präsentierte seinen **OB-1** jedenfalls auf der NAMM im Juni 1977, begleitet von ersten Prospekten und Inseraten zum brandneuen **Programmable Lead Synthesizer**. Als Nachfolger des erfolgreichen Synthesizer Expander Moduls (SEM) sollte der OB-1 dem Musiker den wohlbekannten, kraftvollen Oberheim-Klang „mit mehr Performance-Möglichkeiten“ bieten. Dazu gehörten – neben der Tastatur, dem erstmals eingesetzten Pitch/Modulations-Bender, vollwertigen ADSR-Hüllkurven und einem separierten, erweiterten LFO (mehr Wellenformen) – besagte acht (!) Speicherplätze.



GREATSYNTHESIZERS.com

Dass das legendäre (stufenlose) MultiMode Filter des SEM auf der Strecke geblieben ist, mag ohne Zweifel etwas schmerzen. Doch man höre sich das 12/24dB LowPass VCF des OB-1 an: Welch ein Klang! An Ausdrucksmöglichkeiten und Facettenreichtum mangelt es dem Instrument keineswegs, und während der OB-1 einen Großteil der Konkurrenz im Regen stehen lässt, stellt sich doch die Frage, warum Oberheims einzigartiger Lead-Synthesizer mit Programmspeicher nicht ebenso erfolgreich wurde wie seinerzeit der Minimoog. Oder wie der Odyssey.



One of the first OB-1 ads, Oct. 1977. It shows a prototype machine with a partially different layout / knob position.



OB-1 and OB-1A advert

Der Oberheim für 3300.-

WRITE PROGRAM MANUAL

1 2 3 4 5 6 7 8

OB-1

OB-1, der programmierbare Lead-Synthesizer
 2 Oszillatoren, 12 dB- und 24 dB Filter, umschaltbar.
 Damit zusätzlich die Disketten über Filter aufhorst!
 Komplexe Modulationen, Phase Sync.
 2 ADSR Envelope Generatoren, Sample & Hold, LFO Delay
 Steuerung über Padde möglich.
 Sequencer-Interface
 8 Programmspeicher
 21-Moduli bei einer OMSX- oder neuartigen Polysynthesizer-Oberheim.
 OMSX 4 7.850,-
 OMSX 6 8.800,-
 OMSX 8 9.850,-
 incl. MWSS:
 und natürlich die
 Matten + Wiechers
 Garantie.

OB-1, der programmierbare Lead-Synthesizer.

Ausführliche Unterlagen über unser umfangreiches Lieferprogramm gegen 2,30 (in Briefmarken) anfordern.
 Tel.: 0228 3000000 AB Mar: 0228 3000000 Matten & Wiechers Franzstr. 29 5300 Bonn

SYNTHESIZERSTUDIO BONN

Matten & Wiechers
 Synthesizerstudio
 Franzstraße 29
 5300 Bonn 1

OBERHEIM-SYNTHESIZER

Nettopreise für Tonstudios, Schulen und professionelle Verbraucher 15. Februar 1981

Preise incl. 13% MwSt ab Lager Bonn
 Garantie 12 Monate

Modell	Preis
Oberheim OB-Xa Serie	
OB-X a 4 - vierstimmiger polyphoner Synthesizer	DM 11389,00
OB-X a 6 - sechsstimmiger polyphoner Synthesizer	DM 12685,00
OB-X a 8 - achthimmiger polyphoner Synthesizer	DM 13981,00
Oberheim OB-SX Serie	
OB-SX 4 - vierstimmiger polyphoner Synthesizer	DM 6869,00
OB-SX 6 - sechsstimmiger polyphoner Synthesizer	DM 7949,00
Add 24 - Erweiterungseinheit von 24 auf 48 Sounds	DM 487,00
OB-1 a - programmierbaren Leadsynthesizer	DM 4629,00
OB-2 - zweistimmiger Modulsynthesizer mit Sequencer	DM 5221,00
OB-4 - vierstimmiger Modulsynthesizer	DM 13070,00

Damit sind alle vorhergehenden Preislisten ungültig.
 Änderungen der Preise mit unmittelbarer Wirkung vorbehalten.

OB-1A advert and pricelist (German distributor)

GREATSYNTHESIZERS.com

The OB-1 PATCH BOOK contained 50 sounds / patch sheets.

GREATSYNTHESIZERS.com

Ein Teil der Antwort liegt natürlich im Erscheinungsjahr begründet. Mitte 1977 vorgestellt, wurde der OB-1 wohl frühestens Ende des Jahres oder gar erst Anfang 1978 tatsächlich ausgeliefert. Einstimmige Synthesizer waren beileibe keine Neuheit mehr, stattdessen klopfte ein Newcomer namens Dave Smith mit seinem [Sequential Prophet-5](#) an die Türe und läutete den Siegeszug der Poly-Synthesizer ein.

Oberheim OB-1 – unikater Lead-Synth mit Memories

Außerdem drängten im monophonen Bereich attraktive und preiswerte Instrumente aus Japan auf den Markt, wie der [Korg MS-20](#) (mit Steckfeld) oder der Yamaha CS-30 (mit Sequencer).



OB-1 and Cassette Interface (Oberheim Model CASS-1).

Darüber hinaus hatte der OB-1 anfangs mit einigen technischen Problemen (etwa betreffend der Memoryplatine) zu kämpfen. Schließlich aber war er keineswegs günstig. Sein Preis lag – vor allem bedingt durch die aufwendige Speicher-Technologie – deutlich über dem eines Minimoog und nicht viel unter dem eines Two-Voice aus eigenem Hause. Anfang der 80er-Jahre stiegen die Kosten dann nochmals. So wurde der OB-1A 1981 für DM 4.629,- geführt (siehe Liste des Synthesizerstudio Bonn weiter oben), was schlicht und einfach „viel Geld“ war.



The serial number of this late model allows us to cautiously estimate an approximate 800 OB-1 to have been built.

GREATSYNTHESIZERS.com

OB-1 und OB-1A

Dem 1977 vorgestellten und – wie wir vermuten – Anfang 1978 ausgelieferten **OB-1** in Schwarz folgte 1979 eine überarbeitete Version, der **OB-1A**. Selbiger verfügte über ein etwas größeres Gehäuse und war farblich – elegantes Hellgrau – auf den zeitgleich eingeführten polyphonen OB-X Synthesizer abgestimmt. Wohingegen das Äußere einer klaren Veränderung unterzogen wurde, blieben die beiden OB-1 Versionen technisch (und damit auch klanglich) nahezu unverändert. Betreffend Sound ist für uns jedenfalls kein Unterschied zwischen OB-1 und OB-1A hörbar.



OB-1A
(1979)



OB-1
(1977)

Während vom frühen OB-1 in Schwarz einige hundert Stück gebaut wurden und der Synthesizer folglich auch am Gebrauchtmart immer wieder angeboten wird, ist der spätere OB-1A äußerst selten anzutreffen. Von jenen 5 bis 10 gesichteten Exemplaren der letzten 30 Jahre ausgehend, schätzen wir sein Herstellungsvolumen auf 50 bis 100 Stück im Höchstfall. Ende der 70er-Jahre wurde das Instrumenten-Portfolio jedenfalls noch um ein optionales Kassetten-Interface ergänzt, das den frühen Oberheim-Synthesizern mit Programmer (Four-Voice, Eight-Voice, OB-1) eine externe Sound-Archivierung via Tape-Deck ermöglichte.

Oberheim OB-1 - unikater Lead-Synth mit Memories



The OB-1A was designed to match the OB-X. It is slightly bigger than the original OB-1.

Und ja, das OB-1 Patch Book nicht zu vergessen: Eine Sammlung von 50 Soundsheets zur Erstellung von OB-1 Klängen, von (1) Basic Tuning Patch über (18) R2-D2-OB bis hin zu (50) De Tox ... mit einem Vorwort von Russ Jones.

Aufbau des OB-1

Der erste und einzige Oberheim Mono-Synthesizer mit Tastatur verfügt über:

- **2 VCOs** (Sägezahn, Puls - beides modulierbar)
- **2 Sub-Oszillatoren (!) und Noise**
- Osc-Sync, Cross-Modulation
- 2-Pol/4-Pol **VCF mit ADSR**
- VCF Keyboard Tracking
- **VCA mit ADSR**



GREATSYNTHESIZERS.com

- **LFO** (Sinus, Puls, S/H) mit Delay
- Portamento, ENV Reset, 1 Oct +/-
- Kombiniertes **Pitchbender** (Narrow / Wide) und
- **Modulationsbender** (Vibrato bzw. Noise-Modulation)
- Audio Out High/Low, Audio In, CV/Gate In, CV/Gate Out
- VCF CV IN, Loudness CV IN (OB-1) bzw. Modulation CV IN (OB-1A)



... und natürlich die besagten **8 Speicherplätze**. Diese Memories deuten schon darauf hin, dass man am OB-1 mit dem Thema „Rasterung“ konfrontiert ist: Halbtöne bei den VCOs, Abstufungen in der Filter-Frequenz etc. Alle Regler mit schwarzen Potikappen sind speicherbar, was – Ausnahme FINE TUNE – die gesamte Klangerzeugung inklusive individueller Lautstärkeanpassung (PROGRAM) betrifft. Die nicht speicherbaren Elemente haben weiße Potikappen. Hierzu gehören neben der Gesamtlautstärke (MASTER) alle Performance-Regler auf der linken Seite, wie LFO, Portamento oder jenes extra VCF Poti, das folglich – vielen Dank – „keine“ Rasterung hat.

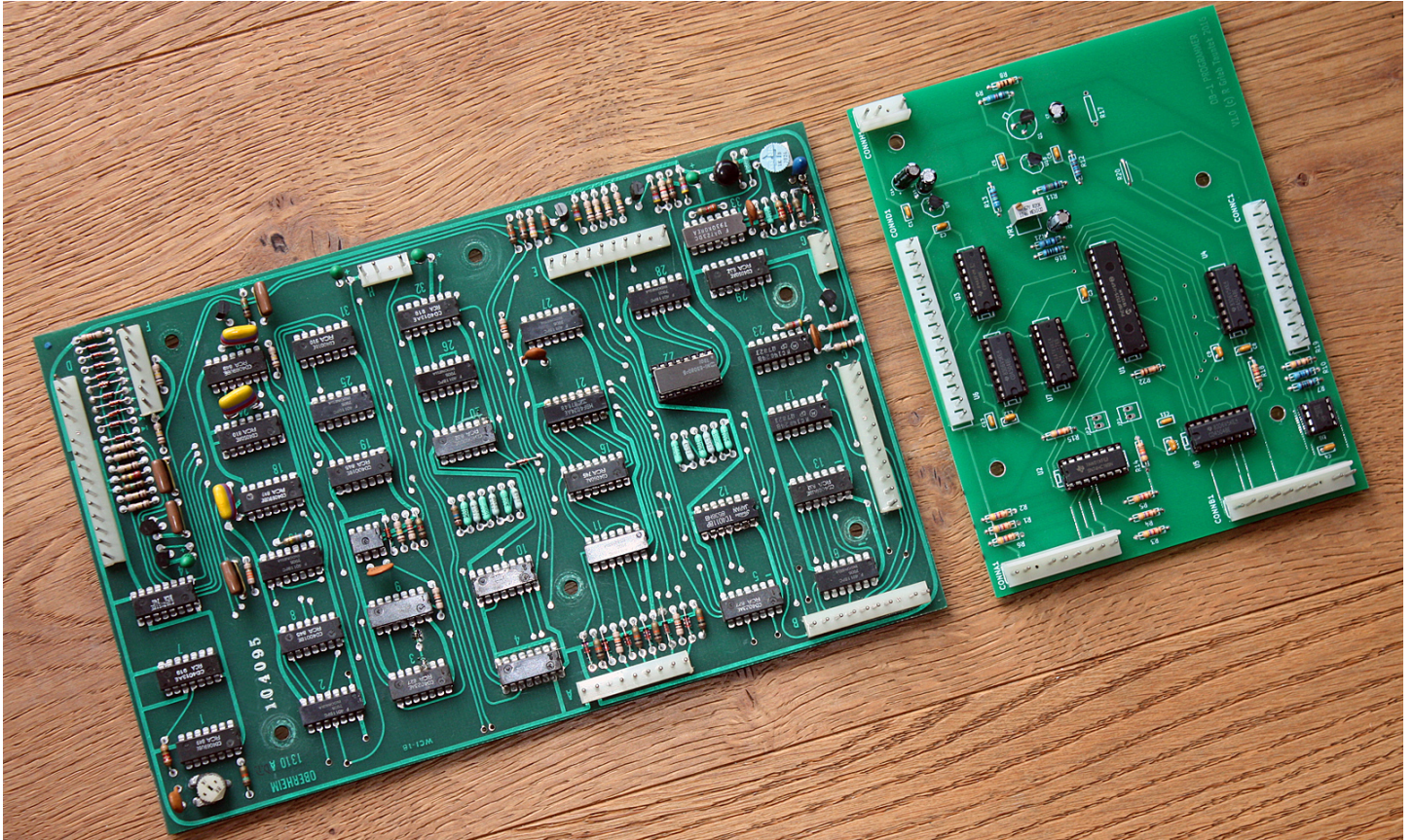


Diese Farblogik gilt für den späteren OB-1A. Beim früheren, schwarzen OB-1 ist die Farbgebung genau umgekehrt: Weißes (hellgraues) Top = speicherbar, schwarzes Top = nicht speicherbar. Anno 1977 waren die acht Memories jedenfalls eine Sensation, allerdings mit kleinen Schattenseiten. Erstens machte die aufwendige Technik den OB-1 zu einem teuren Instrument. Zweitens konnten einmal erstellte und gespeicherte Sounds nicht mehr verändert werden (wie man es in Folge auch vom Roland Promars / Jupiter-4, RSF Kobil oder Yamaha CS-40M / CS-20M her kennt), drittens bedeutete die eingebaute Batterie – wie bei allen Synthesizern mit Memory-Funktion – eine Gefahrenquelle für das Instrument.



GREATSYNTHESIZERS.com

In diesem Zusammenhang darf ein Sprung in die Gegenwart gestattet sein. **Bob Grieb / Tauntek** hat Mitte der 2010er-Jahre ein **neues Programmer-Board für den OB-1** realisiert ([hier der Link](#)). Das Board ist nicht nur deutlich kleiner als das Original, sondern bietet auch 64 Speicherplätze und macht sowohl den Cassette-Interface-Anschluss wie auch die interne Batterie überflüssig ... sehr schön! Doch das Beste: Einmal gespeicherte Sounds lassen sich sofort wieder verändern. Ein mit Tauntek-Board versehener OB-1 ist stets im EDIT-Modus. Programm auswählen, Sound verändern bzw. optimieren, neu abspeichern ... wunderbar! Das (nicht teure!) Tauntek-Board wertet die Memory-Funktion und damit den OB-1 Synthesizer als Ganzes enorm auf.



Original Oberheim programmer board from the late 70s and new Tauntek programmer board (V1.0) from 2016.

Sound des OB-1

Experten werden bereits einige klangtechnische Kompromisse am OB-1 entdeckt haben: VCOs, Sub-Oszillatoren und Noise lassen sich nur in 2 Lautstärkegraden mischen, Keytracking ist nur ON oder OFF, das Filter kann nur „wahlweise“ von LFO oder ENV moduliert werden. Doch das sind alles *Peanuts*. Schrumpelige noch dazu, denn sobald der OB-1 seine Stimme erhebt, verstummt jegliche Kritik und weicht einem ehrfürchtigen Schweigen (und respektvollem Zuhören) ... schließlich hat der Klang eine ganz *eigene* Qualität.



The original OB-1 (black version) has a LOUDNESS input instead of the later OB-1A MODULATION input.

Beginnen wir mit den OB-1 Lead-Sounds ... sie sind nicht von dieser Welt. Die VCOs lassen sich so exakt feinstimmen, dass es schon zu Auslöschungen und neuen, ganz eigenen Obertonstrukturen im Klang kommt. Der OB-1 kann „singen“ wie kein zweiter Synthesizer. Seine Sync-Sounds sind fantastisch und seine Bass-Sounds profitieren von den 2 VCOs *plus* 2 Sub-Ozillatoren. Sehr viel mächtiger geht es nicht, die tiefen Frequenzen sind in manchen Fällen sogar schon etwas „too much“ ... doch mit feiner Filter-Regelung kann man die übermäßige Kraft etwas entschärfen.

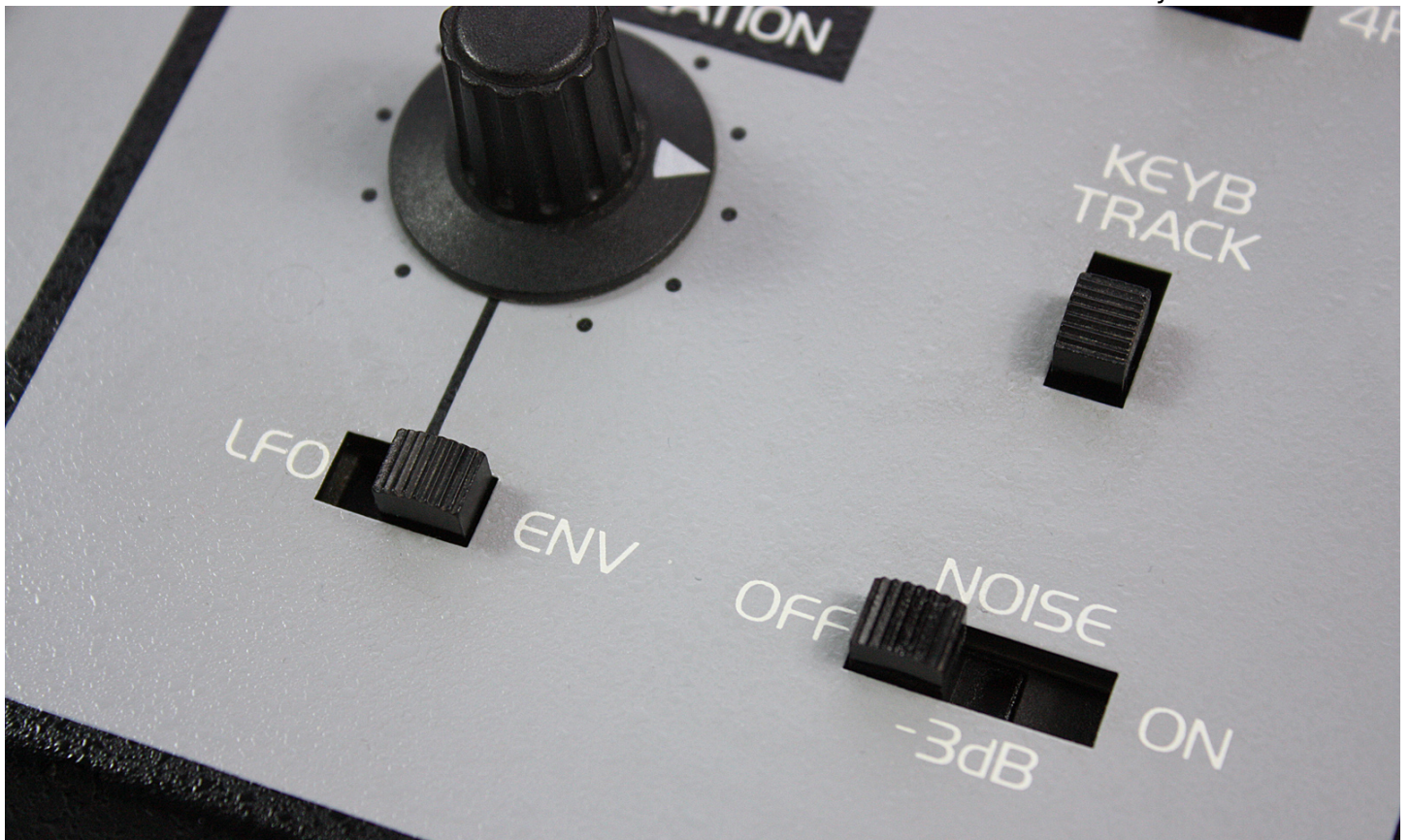


Effektklänge können vom Feinsten sein. Vielleicht nicht ganz in der Klasse eines ARP Odyssey oder [Sequential Pro-One](#), aber ziemlich nah dran. Osc-Sync, Cross-Modulation, Noise-Modulation (via Mod-Bender), eine ultra-kraftvolle Filter-Selbstresonanz, enorm zackige Hüllkurven, CV-steuerbare Wellenformen, externe Anschlüsse für Filter CV und LOUDNESS (OB-1) bzw. MODULATION (OB-1A) ... das Feld an kreativen Möglichkeiten ist beachtlich und auf den ersten Blick (eingedenk der brav anmutenden Oberfläche des Instruments) nicht sofort zu erkennen.



 GREATSYNTHESIZERS.com

Zusammenfassend darf man ganz klar sagen: Oszillatoren in *dieser* Qualität, ein LowPass-Filter in *dieser* Qualität und Hüllkurven in *dieser* Qualität sind Garant dafür, dass der OB-1 zu den Top-10 Mono-Synthesizern der Musikgeschichte gezählt werden *muss*. Speziell die farbenreiche Filter-Resonanz spricht Bände und erlaubt eine Vielzahl an musikalischen Klangvariationen, von denen so manch andere Instrumente kaum zu träumen wagen (der einmalige [OSCar Synthesizer](#) natürlich ausgenommen). Und zu guter Letzt lassen noch die enorm schnellen Hüllkurven (CEM3310) den monophonen Oberheim zum perfekten *pattern-based* Sequencer-Line-Synthesizer mutieren.



Hardware und Service

Der OB-1 ist hervorragend verarbeitet (für *amerikanische* Verhältnisse) mit etwas Licht und etwas Schatten. Licht: Das Chassis ist äußerst stabil, die Oberfläche sehr großzügig. Viel Platz zwischen den Elementen garantiert entspanntes Arbeiten, wobei am OB-1 *exaktes* Arbeiten möglich ist, dank der angenehm maskulinen (eher schwergängigen) Potis ... Stichwort Osc FINE TUNE.


Nicht so angenehm sind hingegen die schwarzen Schalter. Etwas hakelig und schwergängig (in diesem Fall zum Nachteil), können sie ohne Weiteres für das eine oder andere Finger-Hämatom verantwortlich sein. Schließlich darf das Keyboard als klobig und „nicht ganz in der Klasse eines Minimoog“ bezeichnet werden. Ist so.



Wie alle Oberheim Synthesizer, braucht auch der OB-1 ab und an etwas Service. Aus unserer Sicht ist es ratsam, das Tauntek Programmer-Board zu installieren, um in Folge das alte Programmer-Board und die nicht mehr benötigte Batterie aus dem Instrument zu verbannen. So sind besagte Fehler- bzw. Gefahrenquellen beseitigt und es fällt künftig weniger Service an.

OB-1 am Gebrauchtmarkt

Anders als das SEM oder der Two-Voice hat der OB-1 bisher noch nicht jenen Oberheim-Kultstatus erreicht, der ihm – seinem Klangpotenzial entsprechend – zustehen müsste.



Gebrauchtes und neues Musik-Equipment kaufen...


Verkaufe dein Equipment







📍 Favoriten
🛒 Warenkorb
📄 Benachrichtigungen

Gitarren Pedale und Verstärker Keyboards und Synths Recording-Equipment Drums DJ- und Audio-Equipment Mehr Kategorien
Marken Neuigkeiten Entdecken Artist Shops Reverb Gives

Keyboards und Synthesizer > Synthesizer > Oberheim

VERKAUFT
Ähnliches Equipment ansehen →
📍



Zu diesem Inserat

Oberheim OB-1 Pro Serviced in January 2025!

Oberheim OB-1 auction 2025 (c) reverb.com

Oberheim OB-1 Pro Service January 2025 and new Programmer board 64 memory slots!

Gebraucht – Hervorragend

€ 3.095,73

+ €478.31 Versand


Dieses Equipment wurde verkauft

Ähnliches Equipment von anderen Reverb-Verkäufern ansehen

Ähnliches Equipment ansehen →

📍 Aktualisierungen beobachten

Inseriert: vor einem Jahr
Aufrufe: 686
Beobachter: 45
Angebote: 0



Synthropology California ★★★★★
 Woodland Hills, CA, Vereinigte Staaten von Amerika

Unsere Benutzer bewerten Reverb

Hervorragend ★★★★★ ★ Trustpilot

GREATSYNTHESIZERS.COM

Das allgemein eher verhaltene Interesse an diesem Instrument spiegelt sich folglich im ebenso verhaltenen Gebrauchtpreis wider. Anno 2026 liegt der Wert eines Oberheim OB-1 zwischen 3.000 und 4.000 Euro, was uns, verglichen mit anderen Vintage Mono-Synthesizern dieser Klasse, überraschend niedrig erscheint.



Gebrauchtes und neues Musik-Equipment kaufen...


Verkaufe dein Equipment












📍 Favoriten
🛒 Warenkorb
📄 Benachrichtigungen

Gitarren Pedale und Verstärker Keyboards und Synths Recording-Equipment Drums DJ- und Audio-Equipment Mehr Kategorien
Marken Neuigkeiten Entdecken Artist Shops Reverb Gives

Keyboards und Synthesizer > Synthesizer > Oberheim

VERKAUFT
Ähnliches Equipment ansehen →
📍



Zu diesem Inserat

Oberheim OB-1a ~1978

Gebraucht – Hervorragend

€ 3.341,74

+ Versand


Dieses Equipment wurde verkauft

Ähnliches Equipment von anderen Reverb-Verkäufern ansehen

Ähnliches Equipment ansehen →

📍 Aktualisierungen beobachten

Inseriert: vor 7 Monaten
Aufrufe: 169
Beobachter: 15
Angebote: 2


Long Island Audio Productions ★★★★★
 Baldwin, NY, Vereinigte Staaten von Amerika

Unsere Benutzer bewerten Reverb

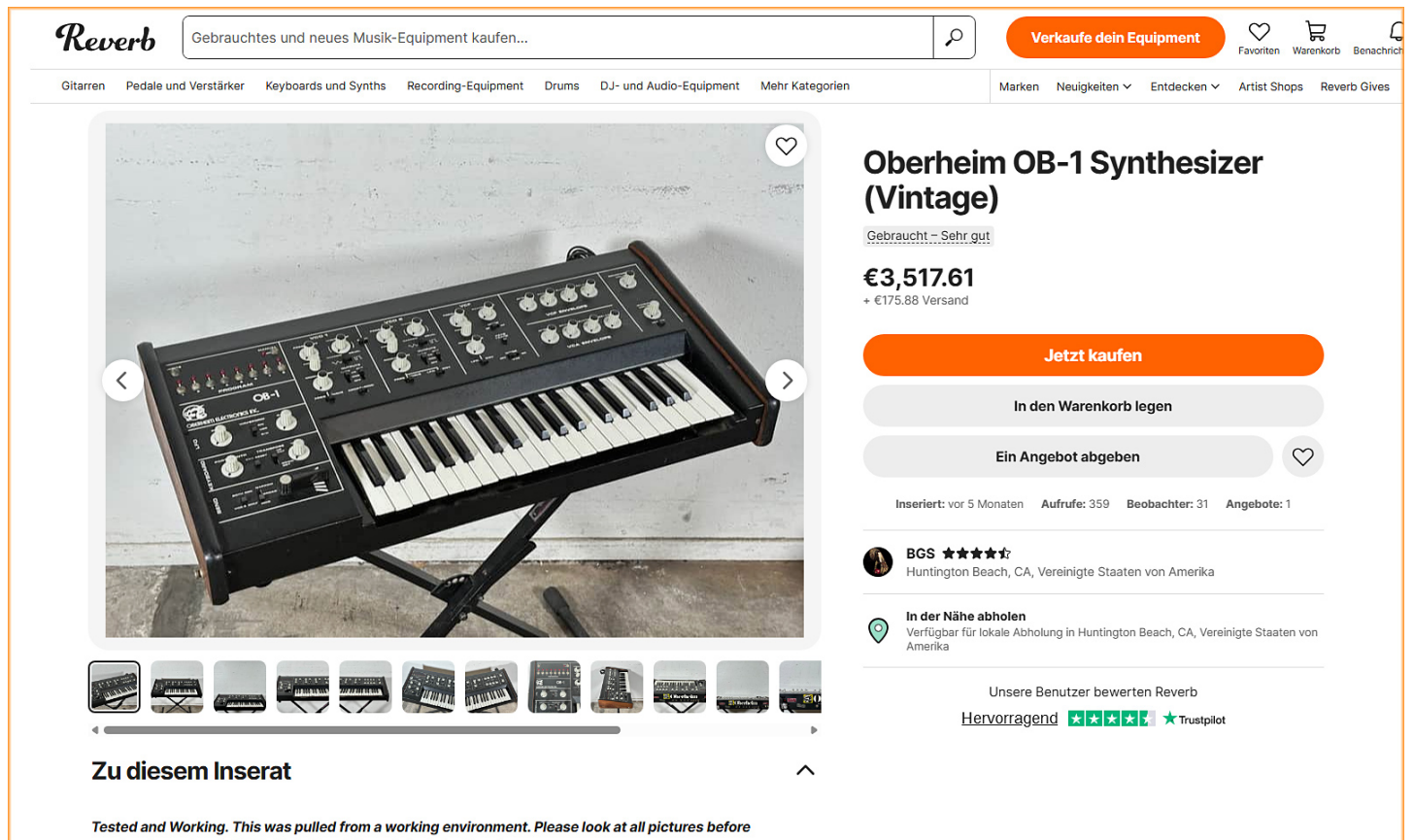
Hervorragend ★★★★★ ★ Trustpilot

Oberheim OB-1 auction 2026 (c) reverb.com

GREATSYNTHESIZERS.COM

| 20

Oberheim OB-1 – unikater Lead-Synth mit Memories
Immerhin bewegt sich der OB-1 Preis nur minimal über dem eines originalen ARP Odyssey MKI / MKII. Während beide Instrumente einen bemerkenswerten Vintage Klang haben, scheidet sich das Spreu vom Weizen sobald es um die Bauweise geht. Betreffend Hardware-Qualität ist schnell klar, wem der Vorzug zu geben ist ... (es wäre ganz sicher *nicht* der ARP Odyssey).



Reverb Gebrauchtes und neues Musik-Equipment kaufen... [Verkaufe dein Equipment](#) Favoriten Warenkorb Benachrichtigung

Gitarren Pedale und Verstärker Keyboards und Synths Recording-Equipment Drums DJ- und Audio-Equipment Mehr Kategorien Marken Neuigkeiten Entdecken Artist Shops Reverb Gives

Oberheim OB-1 Synthesizer (Vintage)

Gebraucht – Sehr gut

€3,517.61
+ €175.88 Versand

Jetzt kaufen

In den Warenkorb legen

Ein Angebot abgeben

Inseriert: vor 5 Monaten Aufrufe: 359 Beobachter: 31 Angebote: 1

BGS ★★★★★
Huntington Beach, CA, Vereinigte Staaten von Amerika

In der Nähe abholen
Verfügbar für lokale Abholung in Huntington Beach, CA, Vereinigte Staaten von Amerika

Unsere Benutzer bewerten Reverb
Hervorragend ★★★★★ Trustpilot

Zu diesem Inserat

Tested and Working. This was pulled from a working environment. Please look at all pictures before

Oberheim OB-1 auction 2026 (c) reverb.com

GREATSYNTHESIZERS.COM

GForce OB-1 Software

Sie ist zumindest eine Erwähnung wert: Die [OB-1 Software von GForce](#). Schon ihre Existenz ist Beleg dafür, dass der monophone Oberheim-Synthesizer als „Klassiker“ eingestuft wird und folglich einer digitalen Emulation würdig ist. Hier mit stark erweiterten Modulationsmöglichkeiten, Effekten und und und. Der binäre OB-Sound ist natürlich weit entfernt vom Vintage-Klang, aber das liegt nun mal in der Natur von Software-Synthesizern. Hier ein wenig PR des Herstellers:

The GForce Oberheim OB-1 delivers a sound as full and robust as the legendary Minimoog® yet as aggressive and snarling as the MS-20®. It strikes the perfect balance between these two icons, making it an incredibly versatile tool in any producer's arsenal.

Whether you're conjuring deep bass lines or soaring leads or looking for something a little extra special, the Oberheim OB-1 is your ultimate ally in the studio.

Quelle: <https://www.gforcesoftware.com/product/ob-1>

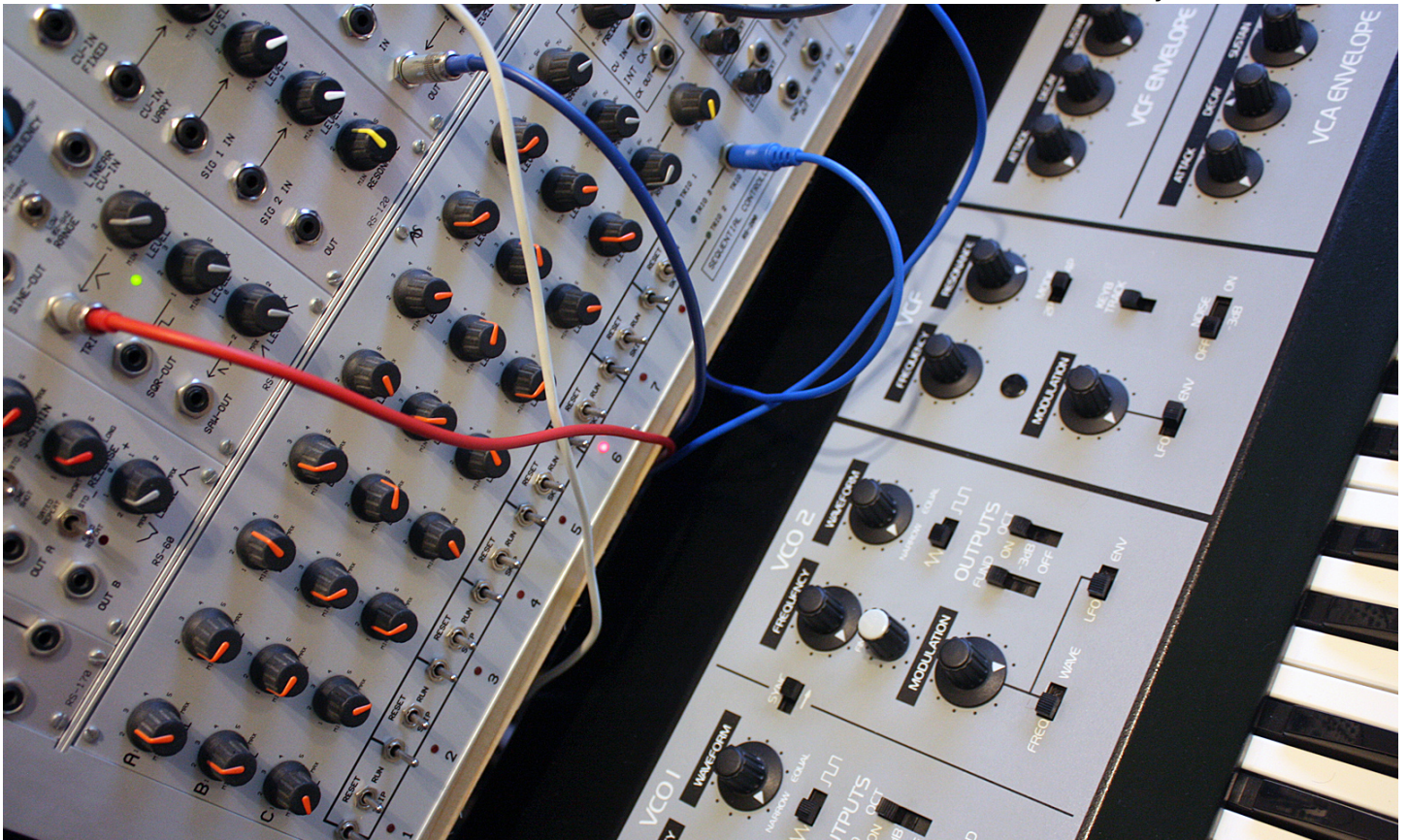


(c) www.gforcesoftware.com

GREATSYNTHESIZERS.com

Fazit

Als Tom Oberheim vor einigen Jahren nach seinem liebsten (eigenen) Synthesizer gefragt wurde, soll seine Wahl auf den Two-Voice gefallen sein. Zwei SEMs im Paket, Sequencer dazu – eine gute und durchaus nachvollziehbare Wahl. Dennoch: Ungeachtet der Eleganz eines Two-Voice hätten wir uns möglicherweise für den OB-1 entschieden. Immerhin gibt es das SEM – das *Urgestein* des legendären Oberheim-Sounds – ebenso als Einzelmodul oder mehrfach gekoppelt als Four-Voice bzw. (eher selten) als Eight-Voice. Man kann folglich den unverwechselbaren und definitiv einzigartigen Klangcharakter des stufenlosen Oberheim MultiMode-Filters auch ohne Two-Voice ins Studio holen.



The „Cosmic“ sound-demo constellation: OB-1 and AS RS Modular System.

GREATSYNTHESIZERS.com

Analysiert man nun die Features im Detail, so scheint uns der OB-1 der tatsächlich „unikate“ frühe Oberheim Synthesizer (mit Keyboard) im Portfolio zu sein. Er bietet zusätzliche Performance- und Klanggestaltungstools (Bender, LFO mit Delay, vollwertige Hüllkurven), einen äußerst vielseitigen Sound (2 VCOs + 2 Sub-Osc, Modulation der Wellenformen, Noise, Osc-Sync, Cross-Modulation, Noise-Modulation, Sample & Hold) und jene 8 Speicherplätze, die sich heute via Tauntek-Upgrade auf stolze 64 Memories *plus* Instant-Editing erweitern lassen. Die Hardware des OB-1 ist hochwertig, wobei die in der Regel etwas klobige und hart zu spielende Pratt & Read-Tastatur als (nerviges?) Vintage-Merkmal akzeptiert werden muss – wie eben auch beim ARP Odyssey, Sequential Pro-One und manch anderem Instrument.



GREATSYNTHESIZERS.com

Wer damit klar kommt, findet im Oberheim OB-1 einen der besten Mono-Synthesizer, der jemals das Licht der Welt erblickt hat. Sein Klang – über allem erhaben – spricht für sich.

40+ Minuten Audiofiles sind angefügt. Zu 90% ist der OB-1 zu hören. Daneben kommen noch der Polymoog, das Technosaurus Selector Modularsystem (Mix 1) und Minimoog bzw. PPG 1002 (Mix 2) zum Einsatz. Schließlich wurden für externe CV-Steuerungen ein GRP R24 Sequencer sowie ein RS-Modularsystem von Analogue Systems verwendet (z.B. in den beiden „Cosmic“ Demos).

1. [Quality Filter](#)
2. [OB-1 and Polymoog](#)
3. [Soft Solo](#)
4. [Cosmic 1](#)
5. [Cosmic 2](#)
6. [Collage 1](#)
7. [Collage 2](#)
8. [Mix 1](#)
9. [Mix 2](#)
10. [FX 1](#)
11. [FX 2](#)
12. [Slow Mod](#)
13. [Rhythmicon](#)
14. [VCF Resonance](#)

15. [Modulated Waves](#)
16. [Oscillator Sync](#)
17. [X-Modulation](#)
18. [Oscillator Tuning](#)
19. [UltraLow Intro-Intro](#)
20. [Annoying Glide](#)
21. [Basic Analog](#)
22. [Double Solo](#)

Oberheim OB-1 / OB-1A Synthesizer

1977 - 1981

**Monophoner Lead-Synthesizer
mit Speicherplätzen**

Download / Open:

[Oberheim OB-1 photo](#) (4000x2500px)

Links:

[Tauntek Oberheim OB-1 page \(new programmer\)](#)

[History of the Oberheim OB Series \(Perfect Circuit\)](#)

[GForce Software / Oberheim OB-1 plugin](#)

[Vintagesynth](#)

Youtube:

The 1978 Oberheim OB-1 - An Underrated Enigma

by GForce Software

The Sublime Oberheim OB-1

by Alex Ball